

[Download pdf ebook] Lonesome George: oder Das Verschwinden der Arten

Lonesome George: oder Das Verschwinden der Arten

Von Lothar Frenz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #419161 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-20Erscheinungsdatum: 2012-07-20File Name: B008F5Y6CA | File size: 42.Mb

Von Lothar Frenz : Lonesome George: oder Das Verschwinden der Arten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lonesome George: oder Das Verschwinden der Arten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch mit HintergrundVon ZuriSchade, wie mit der Natur umgegangen wird. Das Buch beleuchtet tiefgrndig das Aussterben der Tiere. Schade, dass ein Buch, das sich so mit der Ausrottung beschftigt, so spannend zu lesen ist. Ein Muss fr alle, die Hintergrnde erfahren wollen.16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lonesome's

Final Curtain Von Advocatus Diaboli Lonesome George. Als ich erstmals mit diesem Namen konfrontiert wurde, war es schon zu spät - Lonesome George war tags zuvor überraschend im Alter von 100 Jahren gestorben. Nun musste ich beim Lesen dieser relativ kleinen Artikelüberschrift unwillkürlich an einen amerikanischen Baseball-Star, einen Boxer oder gar Politiker denken. Kurz darauf wurde mir klar, dass "Lonesome George" die vielfach gelufte Bezeichnung für eben jenen Schildkrötenmann ist, der als letzter seiner Art in Gefangenschaft lebte. Nach weiterer kurzer Recherche wurde ich sodann auf Lothar Frenz' Buch aufmerksam. Obwohl ich eher ein Fan schwerer Belletristik bin, habe ich mich von der durch den Verlag gebotenen Leseprobe davon überzeugen lassen, dieses Buch zu bestellen. Was du in anderen entzünden willst, muss in dir selbst brennen." An dieses Zitat des Theologen Aurelius Augustinus denkt man unweigerlich, wenn man die ersten Seiten dieses Buches gelesen hat. Man wird von der Neugier des Autors angesteckt, man folgt ihm in die Römerzeit, in ein vom Eis bedecktes Norddeutschland und wird sich dessen bewusst, dass sich die eigene Vorstellung der zeitlichen Dimensionen, die das Thema Aussterben landflugs beansprucht, nicht nur auf die Dinosaurier beschränken darf. So wird Martha die Wandertaube vorgestellt, die letzte Vertreterin ihrer Art, die ihr kümmerliches Dasein im Zoo von Cincinnati fristen musste und dort auch 1914 starb. Dem Leser wird schon anhand dieses Beispiels ganz eindringlich ins Bewusstsein gerufen, dass auch die umfangreichsten Anstrengungen, die für das Überleben einer Art betrieben wurden und werden, nutzlos sind, wenn es längst zu spät ist - ganz zu schweigen von dem ägyptisch anmutenden Totenkult, der nach deren Ableben um diese Taube zelebriert wurde, die immerhin nach einer früheren First Lady der USA benannt war. Anekdotenhaft und unaufdringlich bettet Frenz die Schicksale von Riesenalken, Auerochsen, chinesischen Prinzessinnen" in den historischen und vielfach auch politischen Kontext und zeigt dem Leser immer wieder auf, dass oftmals allein der Mensch für das Aussterben dieser oder jener Art verantwortlich ist. Er versteht es, diese oft komplexen Zusammenhänge durch einfache Darstellung zu vermitteln, zeigt, wie eins auf das andere folgt, ohne dabei oberflächlich zu wirken oder sich gar in nie endenden wollenden Satzkonstruktionen zu versteifen, die mir sonst das Lesen solcher Abhandlungen fast unmöglich gemacht haben. Einerseits nimmt er die Rolle des Erzählers ein, schildert zwar teilweise ganz plastisch und eindringlich, wie sehr der Mensch das Aussterben der Arten forciert hat, andererseits macht er sich aber nie an, dem Leser seine Würdigung der Tatsachen aufzudrängen, sondern zeigt nur auf, lässt dem Leser Raum für eigene Schlussfolgerungen. Es ist dieser unaufdringliche Stil, der die Beschreibung von menschlicher Gier getriebener und brutalster Attacken auf das Tierreich noch eindrucksvoller und beklemmender erscheinen lässt, ohne dass sich der Leser selbst direkt einem Vorwurf ausgeliefert sieht. Niemals driftet Frenz in dabei sentimentale Untiefen ab, sondern macht dem Leser durch einen liebevollen Blick auf seine Protagonisten die Brisanz und unumschränkte Aktualität dieses Themenkomplexes immer wieder in leisen, teilweise durchaus humorvollen Tönen deutlich. Dabei versinkt er nicht in gewohnt nervtender Schwarzmalerei, vermittelt dem Leser aber auch nicht das Gefühl, dass ganz in der Machart eines Feelgood-Movies am Ende eben doch alles gut wird. Man ist nicht erst am Ende des Buches davon überzeugt, dass es damals wie heute um Entscheidungen geht, man wird durch dieses Buch wach gerüttelt und motiviert, seine Sichtweise auf den Umgang mit der Tierwelt mindestens zu überdenken - und zwar sofort. Und so macht es bei allem auch noch richtig Spaß, dieses Buch zu lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. erschreckende Wahrheiten Von Bertram Webert In irgendeiner Zeitung habe ich Werbung für dieses Buch gelesen und es sofort bestellt. Es enthält sehr interessante und meiner Ansicht nach fundierte Fakten zum Aussterben einer Unmenge von Arten, verpackt als unterhaltsame Geschichten. Das Buch lässt sich sehr gut und fesselnd. Es regt zum Nachdenken an und besttigt eindeutig, da der Mensch auf diesem Planeten die invasivste und aggressivste Art von allen ist. Als Imker habe ich noch eine aktuelle Geschichte nachzulegen, die der Autor aufgreifen konnte: Alle europäischen Honigbienen sind inzwischen mit der Varroa-Milbe (eingeschleppt mit asiatischen Honigbienen) infiziert, so dass jeder Imker jedes Jahr seine Völker mit entsprechenden Medikamenten behandeln muss, damit diese nicht eingehen. In freier Natur ohne imkerliche Eingriffe ist die europäische Honigbiene demzufolge nicht mehr überlebensfähig. Wieviele Arten werden wohl zugrunde gehen, wenn die Bienen fehlen (Einstein: "Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.") ?

Kurzbeschreibung Gibt es noch ein Happy End für Lonesome George? Ein Weibchen für den einsamen Riesenschildkrötenmann von Galapagos? Oder ist er wirklich der Letzte seiner Art? Das Aussterben gehört seit jeher zu den natürlichsten Prozessen der Welt wie das Entstehen neuer Spezies. Doch Wissenschaftler prophezeien, dass in den nächsten fünfzig Jahren die Hälfte aller heutigen Arten verschwunden sein wird. Schon als Kolumbus die Neue Welt betrat, begann die Globalisierung und damit der Verlust der Vielfalt, auch in der Natur. Und das Tempo nimmt zu: Die McDonaldisierung der Biosphäre steht bevor. Mit welchen Folgen? Lothar Frenz erzählt ebenso überraschende wie skurrile Geschichten vom Werden und Vergehen: vom legendären Dodo (deswegen die Engländer nicht mausetot sagen, sondern as dead as a dodo) und vom sagenumwobenen Elfenbeinspecht, von Zebras, die nur zur Hälfte gestreift waren, und von Artenfressern, die andere Spezies gleich dutzendweise vertilgen. Alle diese Geschichten sind noch nicht zu Ende, nur weil diese Tiere verschwunden sind. Sie verraten uns etwas über die Mechanismen des Lebens und

Sterbens: Warum und wann kommt es zum Aussterben? Was passiert, wenn Spezies verschwinden? Ein faszinierendes Buch, das uns mit anderen Augen betrachten lässt, was derzeit geschieht. Pressestimmen Lothar Frenz hat ein wichtiges und gleichzeitig kurzweilig zu lesendes Buch geschrieben. (FAZ) Kurzbeschreibung Gibt es noch ein Happy End für Lonesome George? Ein Weibchen für den einsamen Riesenschildkrötenmann von Galapagos? Oder ist er wirklich der Letzte seiner Art? Das Aussterben gehört seit jeher zu den natürlichsten Prozessen der Welt wie das Entstehen neuer Spezies. Doch Wissenschaftler prophezeien, dass in den nächsten fünfzig Jahren die Hälfte aller heutigen Arten verschwunden sein wird. Schon als Kolumbus die Neue Welt betrat, begann die Globalisierung und damit der Verlust der Vielfalt, auch in der Natur. Und das Tempo nimmt zu: Die McDonaldisierung der Biosphäre steht bevor. Mit welchen Folgen? Lothar Frenz erzählt ebenso überraschende wie skurrile Geschichten vom Werden und Vergehen: vom legendären Dodo (deswegen die Engländer nicht mausetot sagen, sondern as dead as a dodo) und vom sagenumwobenen Elfenbeinspecht, von Zebras, die nur zur Hälfte gestreift waren, und von Artenfressern, die andere Spezies gleich dutzendweise vertilgen. Alle diese Geschichten sind noch nicht zu Ende, nur weil diese Tiere verschwunden sind. Sie verraten uns etwas über die Mechanismen des Lebens und Sterbens: Warum und wann kommt es zum Aussterben? Was passiert, wenn Spezies verschwinden? Ein faszinierendes Buch, das uns mit anderen Augen betrachten lässt, was derzeit geschieht.